

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12

51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920

info@opladen-plus.de

www.opladen-plus.de

Opladen, den 12.3.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Wiedererrichtung Brückenverbindung Wilhelmstraße

Die Verwaltung eruiert Fördermöglichkeiten mit deren Hilfe die im März 2004 niedergelegte Brücke Wilhelmstraße, so wie im Ursprungskonzept der Bahnstadt vorgesehen, neu errichtet werden kann.

Begründung:

Die Wiedererrichtung der Brückenverbindung Wilhelmstraße ist von Beginn an im Gesamtentwicklungsplan der Bahnstadt vorgesehen. Während die Brücken Nord und Mitte alsbald umgesetzt wurden, ist die „Brücke Süd“ aus finanziellen Gründen in die Zukunft geschoben worden. Die Brückentrasse ist jedoch ganz bewusst bis heute in allen Planungen berücksichtigt und freigehalten worden, um so viel Brückenschlag wie möglich offen zu halten.

Der Gedanke soll wieder aufgegriffen werden. Eine Brücke auf Höhe der Wilhelmstraße lässt Opladen und die Bahnstadt besser aneinanderwachsen. Der kurze Weg von der Uni in das Opladener Studentenviertel, die Neustadt, wäre gegeben. Und die Fachhochschule, sie ist derzeit vom Süden her nur funktional über das Gewerbegebiet Fixheide angebunden, erhält durch die Brücke Wilhelmstraße zudem eine organische Verbindung zum Opladener Kerngebiet.

Darüber hinaus mahnt das Mobilitätskonzept ganz aktuell die Einwicklung eines guten Radwegenetzes an.

Ein wesentliches Nadelöhr auf dem Weg von Quettingen und Lützenkirchen nach Opladen sind die Querungs-Möglichkeiten der Bahnlinie in Opladen.

Die beiden neu erstellten Brücken (Bahnhofs- und Campusbrücke) sind relativ schmal. Es gibt nicht unerhebliche Konflikte zwischen den Fußgängern und Radfahrern. Besonders gravierend ist dies auf der Bahnhofsbrücke. Dort ist es heute schon unzumutbar eng, eine Kapazitätsreserve für zunehmenden Radverkehr gibt es nicht.

Zudem ist die Abfahrt von beiden Brücken in Richtung Westen sehr umständlich. Der enorme Höhenunterschied zwischen den Brücken und der Grundebene machen lange Rampen nötig, die viel „unproduktive“ Wegstrecke zur Folge haben. Zudem sind die Rampen wegen ihrer engen Kurven nicht durchgehend zügig befahrbar.

Ganz andere Möglichkeiten bieten sich hingegen auf Höhe der Wilhelmstraße. Dort führt die Brücke auf der Westseite direkt auf ebengleiches Gelände. Auf der Bahnstadtseite ist bereits eine in gerader Linie hinführende Rampe auf dem Erdbauwerk beginnend westlich des Skate-Käfigs in weiser Voraussicht erstellt worden.

Durch die Wiedererrichtung der Brücke Wilhelmstraße ist daher eine substanzielle Verbesserung der Radwegeverbindung von Ost nach West möglich.

Oliver Faber

Markus Pott